

REGIONALER PLANUNGSVERBAND WESTMITTELFRANKEN

N i e d e r s c h r i f t

über die

106. öffentliche Sitzung des Planungsausschusses
am 17. November 2014 im Landratsamt Ansbach

Beginn: 14.05 Uhr

Ende: 15.00 Uhr

Anlagen: 1 Anwesenheitsliste

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung und Begrüßung

Landrat Dr. Ludwig eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Danach stellt er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Entschuldigungen bekannt.

Tagesordnungspunkt 2

Bekanntgaben

Der Vorsitzende verweist auf die übersandte Aufstellung der abgegebenen Stellungnahmen des Regionalen Planungsverbandes zur Kenntnisnahme sowie auf die nächste Planungsausschusssitzung am 10.03.2015.

Tagesordnungspunkt 3

Niederschrift über die 105. Sitzung des Planungsausschusses am 11. September 2014

Gegen die Niederschrift werden keine Bedenken geltend gemacht. Sie gilt damit als genehmigt und wird ins Internet eingestellt.

Tagesordnungspunkt 4

13. Änderung des Regionalplans Westmittelfranken Kapitel B II (neu) 1.1.1 Gewinnung und Sicherung von Bodenschätzen

-Einleitung eines erneuten ergänzenden Beteiligungsverfahrens

Der Vorsitzende verweist auf die übersandten Unterlagen und die Tischvorlage.

RB Fugmann verschafft in Kurzform anhand der nachfolgenden Präsentation einen Überblick für das erneute ergänzende Beteiligungsverfahren. Es sind die Flächen dargestellt, die gestrichen oder neu aufgenommen werden.

	Vorranggebiete				Vorbehaltsgebiete			
	derzeit verbindlicher RP 8		Entwurf 13. Änd. erneute Beteil.		derzeit verbindlicher RP 8		Entwurf 13. Änd. erneute Beteil.	
Rohstoff	Anzahl	Fläche (rd.)	Anzahl	Fläche (rd.)	Anzahl	Fläche (rd.)	Anzahl	Fläche (rd.)
Gips (GI)	37	2.100 ha	38	1.785 ha	55	10.100 ha	39	3.970 ha
Lehm (LE)	1	25 ha	1	25 ha	0	0 ha	0	0 ha
Ton (TO)	7	128 ha	6	110 ha	3	100 ha	10	345 ha
Sand (SD)	9	185 ha	14	270 ha	6	276 ha	11	335 ha
Quarzsand (QS)	3	135 ha	2	35 ha	2	24 ha	4	105 ha
Kalkstein (CA)	5	127 ha	7	305 ha	1	71 ha	7	295 ha
Juramarmor (MA)	19	1.005 ha	17	810 ha	13	3.717 ha	13	980 ha
Plattenkalk (KP)	2	578 ha	3	545 ha	3	453 ha	1	195 ha
Summe	83	4.283 ha	88	3.885 ha	83	14.741 ha	85	6.225 ha

Flächen

Rohstoffgruppe Gips und Anhydrit (GI): 14 Flächen

Vorranggebiete:

GI 11, GI 13/GI 141, ~~GI 15~~, GI 21, GI 25, ~~GI 31/GI 136~~, GI 33, GI 38/GI 142, GI 40, GI 41

Vorbehaltsgebiete:

~~GI 116~~, GI 124, ~~GI 125~~, ~~GI 129~~, ~~GI 31/GI 136~~, GI 13/GI 141, GI 38/GI 142

Rohstoffgruppe Sand (SD) – Quarzsand (QS): 11 Flächen

Vorranggebiete:

SD 3, SD 5, ~~SD 9~~, SD 14/SD 114, SD 15/SD 113; QS 2/QS 103 & QS 104

Vorbehaltsgebiete:

~~SD 101~~, ~~SD 104~~, ~~SD 106~~, SD 109, SD 15/SD 113, SD 14/SD 114; QS 2/QS 103 & QS 104

Rohstoffgruppe Ton (TO) – Lehm (LE): 7 Flächen

Vorranggebiete:

TO 1, TO 2/TO 110, TO 3/TO 101, TO 4, TO 6,

Vorbehaltsgebiete:

TO 3/TO 101, TO 102, TO 103, TO 2/TO 110

Auch verweist er auf die ausgeteilte Tischvorlage, in der der Begründungstext zu B II (neu) 1.1.1 abgeändert wird, weil die potentiellen Rohstoffgebiete nicht weiter als Bestandteil der Tekturkarte 1 (Bodenschätze) zu Karte 2 „Siedlung und Versorgung“ dargestellt werden sollen, sondern separat über eine Begründungskarte.

LR Wägemann bedankt sich bei Frau Dr. Schödl und RB Fugmann für die gute Zusammenarbeit.

KR Kisch spricht sich dafür aus, dass alle Flächen wegen der langen Verfahrensdauer von sechs Jahren noch einmal in das erneute ergänzende Beteiligungsverfahren aufgenommen werden. Unter Bezugnahme auf das Teilkapitel Bodenschätze im LEP fragt er, ob wirklich alle Flächen gesichert werden müssen.

RB Fugmann erläutert, dass das LEP zwischen bedarfsabhängigen und bedarfsunabhängigen Rohstoffen unterscheidet. Auch die bedarfsabhängigen Rohstoffe sind mindestens für den Zeithorizont der Regionalpläne, das heißt mindestens für 30 Jahre, zu sichern.

Der Vorsitzende ist gegen den Antrag von KR Kisch.

KR Schröppel möchte wissen, wann das Anhörungsverfahren eingeleitet wird und wie lange die Anhörungsfrist sein wird.

RB Fugmann antwortet, dass die Auslegung und Anhörung in der Zeit vom 29.12.2014 bis 29.01.2015 sein wird.

Der Vorsitzende trägt folgenden **Beschlussvorschlag** vor:

Der Planungsausschuss beschließt die Einleitung eines erneuten ergänzenden Beteiligungsverfahrens für die 13. Änderung des Regionalplans.

Abstimmung: einstimmig

Tagesordnungspunkt 5

Sonstiges

RB Fugmann teilt mit, dass die Homepage des Regionalen Planungsverbandes derzeit überarbeitet wird. Ziel soll sein, dass diese übersichtlicher und transparenter gestaltet wird. Dazu wird in den nächsten Tagen ein E-Mail der Geschäftsstelle an

die Landratsämter und die Stadt Ansbach versandt, um Bildmaterial von der Region 8 zur visuellen Gestaltung der Homepage einzuholen. Auch müssen unbedingt redaktionelle Änderungen des Regionalplans durchgeführt werden. D.h., der Regionalplan wird in der Gliederung dem Landesentwicklungsprogramm 2013 angepasst, um eine dritte Ebene an Gliederungen zu vermeiden. Im März 2015 werden voraussichtlich alle laufenden Beteiligungsverfahren abgeschlossen sein und deshalb ist der Zeitpunkt jetzt günstig.

Er informiert über die 10-H-Regelung und berichtet, dass die Gesetzesänderung voraussichtlich zum 21.11.2014 in Kraft treten wird. Gegenüber der ursprünglichen Fassung des Gesetzestextes seien drei Änderungen integriert worden, die gemeindefreie Gebiete, den Bestandsschutz für bestehende Konzentrationsflächen in Flächennutzungsplänen und die Beteiligung der Nachbargemeinde bei der Aufstellung von Bauleitplänen betreffen. Direkte Auswirkungen auf die Regionalplanung seien zunächst theoretisch nicht zu erwarten, da der Planungs- und Koordinierungsauftrag an die Regionalplanung durch das LEP und den Regionalplan weiterhin gegeben sei. Praktisch müssten Regionalplanung und kommunale Bauleitplanung in Zukunft stärker miteinander zusammenarbeiten, um der Windkraft weiterhin substantiell Raum zu geben. Herr Fugmann erläutert, dass in der Region Westmittelfranken alle Potentialflächen für Windkraft von der 10-H-Regelung betroffen seien, so dass in Zukunft eine kommunale Bauleitplanung, ergänzend zur Regionalplanung, unerlässlich sei. Dabei ergeben sich zwei mögliche Ansätze, nämlich eine Planung auf der Basis einer kommunalen Initiative oder eine Angebotsplanung durch den Regionalplan. Letzterer Ansatz hätte zum Vorteil, dass interessierte Kommunen für eine erforderliche Bauleitplanung bereits eine gewisse Planungssicherheit durch den Regionalplan erhalten würden, was deren Planungsaufwand verringert.

KR Czech fragt allgemein, inwieweit überhandnehmende Energiewälder über eine Regionalplanung gesteuert werden können und erläutert dabei Beispiele aus seiner Gemeinde. Das Gremium ist sich einig, dass es im Rahmen der Regionalplanung keine Handhabe darauf gibt, welche Pflanzen Landwirte auf ihren Feldern anbauen.

Der Vorsitzende schließt um 15.00 Uhr die Sitzung, nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten.

Ansbach, 24.11.2014

Protokoll:



Dr. Jürgen Ludwig
Landrat
Vorsitzender des Planungsverbandes



Schmeißer



L a m m e l
Ltd. Regierungsdirektor

Anwesenheitsliste

Vorsitzender Dr. Jürgen Ludwig

Kreisrat Babel		
Kreisrat Czech		
Bürgermeister Deffner	in Vertretung für	OB Seidel
Stadtrat Enzner		
Bürgermeister Hammerl		
OB Hartl		
Kreisrat Henninger		
Kreisrat Kisch		
Bürgermeister Klein		
Bürgermeister Maul		
Kreisrat Meier		
Bürgermeister Merz	in Vertretung für	Bgm. Winter
Bürgermeister Miosga	in Vertretung für	OB Dr. Hammer
Bürgermeister Obermeyer	in Vertretung für	Bgm. Fitz
Kreisrat Dr. Pfeiffer		
Bürgermeister Schneider		
Kreisrat Schröppel		
Bürgermeister Schwarz		
Bürgermeister Seifert		
Bürgermeister Ströbel		
Landrat Wägemann		
Landrat Weiß		

Gäste

Regionsbeauftragter Rainer Fugmann, Regierung von Mittelfranken
Herr Müller, Regierung von Mittelfranken
Frau Stabel, Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen
Herr Geismann, Stadt Bad Windsheim
Frau Wagner und Herr Schneider, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Ansbach
Herr Dürr, Fränkische Landeszeitung
Herr Maurer, Weißenburger Tagblatt
Herr Dr. Ludwig Fugmann
Aktionsbündnis maßvoller Steinabbau

entschuldigt fehlten

OB Seidel
OB Dr. Hammer und Stv. Bürgermeister Ruh
Bürgermeister Fitz
Bürgermeister Winter
Bürgermeisterin Wöhl und Stv.
Kreisrat Stümpfig und Stv.